

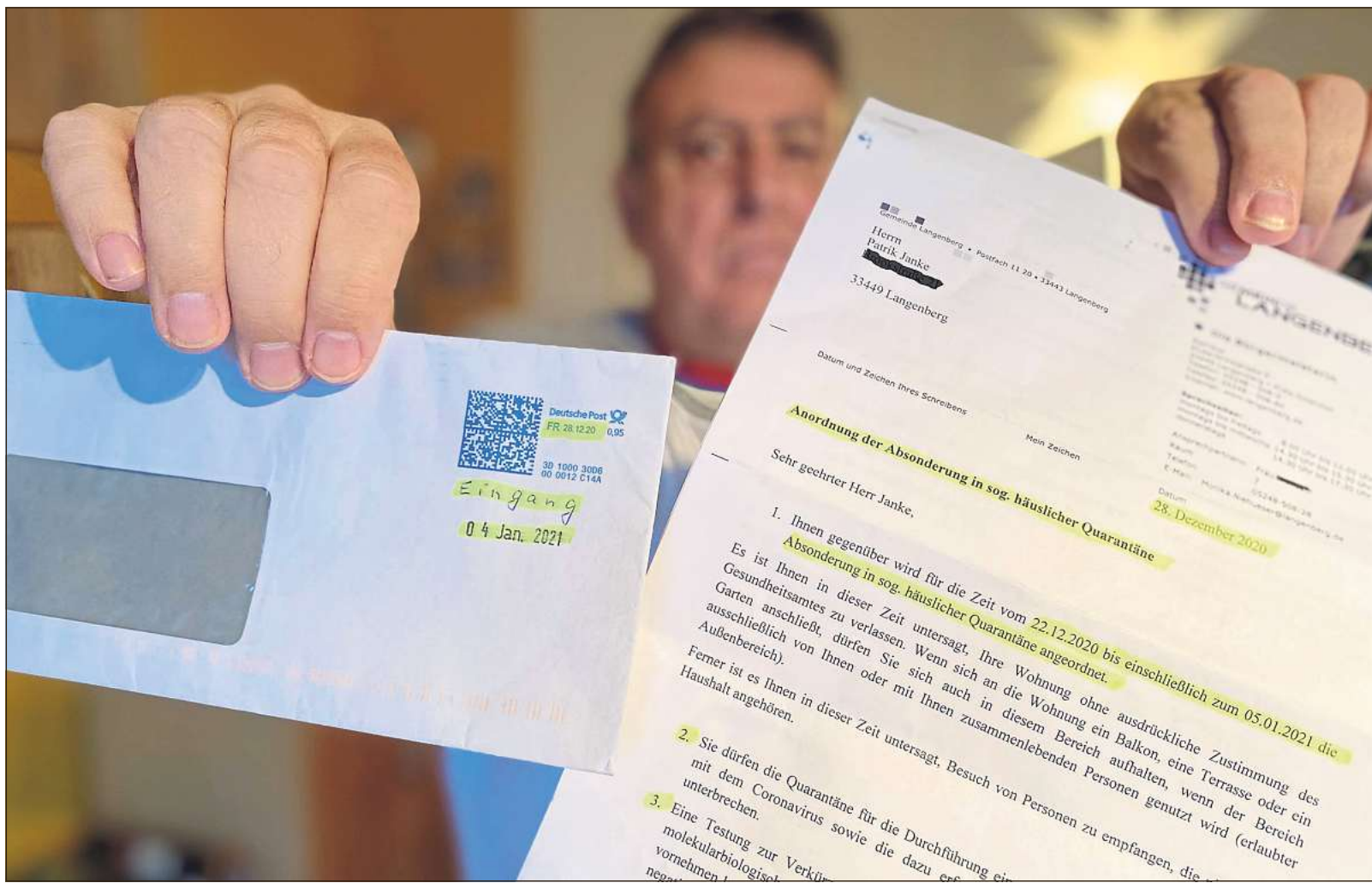
Post auf Umwegen

Verordnung regelt Quarantäne

Langenberg-Benteler (lani). Die Kommunen, so auch die Gemeinde Langenberg, ordnen nur noch in Ausnahmefällen erstbeurteilend eine Quarantäne an. So gilt etwa: Positiv auf das Coronavirus getestete Personen haben sich eigenverantwortlich zu isolieren. So schreibt es die Quarantäneverordnung des Lands NRW vor. Gleiches gilt für Bürger, die sich vorsorglich aufgrund enger Kontakte zu Infizierten – etwa auf der Arbeit – einem Test unterziehen haben oder angeordnet einen Test unterziehen mussten, das Ergebnis aber noch aussteht.

Lediglich wenn das zuständige Gesundheitsamt in Gütersloh keinen persönlichen Kontakt zur betreffenden Person herstellen konnte, werde die Kommune schnellstmöglich hinzugezogen, erläutert Fachbereichsleiter Peter Schaumburg. Dies sei dieser Tage aber nur äußerst selten der Fall.

Unmittelbar vor und zwischen den Feiertagen habe man im Rathaus daher auch nur besonders eilige Quarantäneanordnungen persönlich übergeben. Das Gros wurde – wie üblich – per Brief auf Reisen geschickt. Die zuletzt per Post zugestellten Anordnungen an die übrigen Personen dienten nur als Nachweis, etwa für die Vorlage beim Arbeitgeber, erklärt Ordnungsamtsleiter Peter Schaumburg.



Missverständnis oder fahrlässiges Fehlverhalten? Michael Janke ärgert sich darüber, dass die Quarantäneanordnung für seinen Sohn per Post und erst mit fast zwei Wochen Verzug zugestellt wurde. Im Rathaus sieht man die Angelegenheit weniger kritisch. Fotos: Nienaber

Schreiben lässt lange auf sich warten

Von LARS NIENABER

Langenberg-Benteler (gl). Als Michael Janke am Montag in seinen Briefkasten nach Post schaut, ahnt er noch nicht, dass sich darin ein vermeintliches Kuriosum befinden würde. Über einen Brief des gemeindlichen Ordnungsamts, adressiert an seinen geistig behinderten Sohn Patrik, wundert er sich zwar. Ungewöhnliches oder Besorgniserregendes werde der Familie des 46-Jährigen darin aber sicher nicht mitgeteilt, denkt er sich. Als er die Mitteilung aus dem Rathaus der Gemeinde liest, fällt er jedoch aus allen Wolken.

„Anordnung zur Absonderung in

die Quarantäne“ ist dem Schreiben des Ordnungsamts der Gemeinde als Betreff hinzugefügt worden. Dated ist die behördliche Information mit Montag, 28. Dezember. Der Poststempel weist ebenso auf dieses Datum hin. Erreicht hat das Schreiben die Familie Janke, in deren Haushalt der Adressat lebt, jedoch erst eine Woche später, also am Montag, 4. Januar.

Mindestens für ärgerlich, wenn nicht für fahrlässig hält Michael Janke den Vorgang. Denn: Die Quarantäne wurde mit Beginn am 22. Dezember angeordnet. Die reguläre Zweiwochenfrist sollte demnach am 5. Januar auslaufen – also einen Tag, nachdem das Schreiben im Briefschlitz der Jankes steckte. Wenn sein Sohn tat-

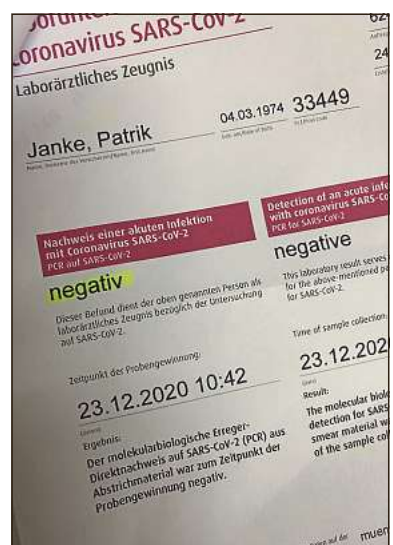
sächlich mit dem Coronavirus infiziert gewesen wäre, hätte er in der verlorengegangenen Zeit den einen oder anderen Menschen anstecken können, meint Vater Michael.

Nicht verstehen kann Michael Janke, dass eine solche bindende Anordnung, gegen die innerhalb einer gesetzlichen Frist Widerspruch eingelegt werden kann, auf dem regulären Postweg zugestellt wurde – obgleich Feiertage vor der Tür standen. Besser wäre es seiner Ansicht nach gewesen, man hätte den Brief persönlich und termingerecht abgegeben.

In Panik geriet die Familie des 46-Jährigen dennoch nicht. Sohn Patrik, der eine Einrichtung des Werkzeugs in Wiedenbrück besucht, war aufgrund dort aufgetre-

tener Coronafälle am 22. Dezember vorsorglich auf das Virus getestet worden. Eine entsprechende Aufforderung war den Jankes vom Kreis zuvor telefonisch übermittelt worden. Weitere Aufklärung, etwa über eine angeordnete Quarantäne, erfolgte aber offenbar nicht. Dass der PCR-Test negativ ausfiel, freute die Jankes trotzdem.

Im Langenberger Rathaus sieht man die Angelegenheit weniger kritisch. Der Vorgang sei von der Verwaltung den Vorgaben entsprechend bearbeitet worden. Zu Verzögerungen bei der schriftlichen Anordnung der Quarantäne komme es bereits seit Beginn der Pandemie. Das hat laut Fachbereichsleiter Peter Schaumburg einen guten Grund.



Der vorsorgliche PCR-Test von Patrik Janke fiel zur Freude der Familie negativ aus.

Pfarrei

Weihnachtskonzert im Netz abrufbar

Langenberg-Benteler (gl). Die beiden letzten Auftritte in der Reihe der Geistlichen Abendmusik in Wadersloh konnten aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden. Das Weihnachtskonzert, das für den vergangenen Sonntag geplant war, ging in einer geschlossenen Kirche ohne Publikum über die Bühne. Es wird als digitaler Genuss veröffentlicht.

Das Cologno-Baroque-Ensemble aus Köln unter Leitung von Katerina Suglobina präsentiert das Instrumentalprogramm „Chiaccona versus Passacaglia“. Dazu erklingen Weihnachtslieder von Elena Potthast-Borisovets mit ihrem Gesang und Orgelspiel,

Dominik Potthast steuert Gesang und Texte bei. Die Formation wurde 2018 von Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln gegründet. Solisten des Ensembles sind Katerina Suglobina und Oksana Pinchuk (Barockviolin), Dmitrij Berezin (Barockcello) und Yuichi Sasaki (Theorbe). Das Repertoire der Formation besteht aus Werken des 17. Jahrhunderts und schließt sowohl Kompositionen für die große Besetzung als auch verschiedene Solostücke ein, die jedes Instrument vielfarbig präsentiert.

Das neue Programm entstand aus dem Wunsch heraus, die Unterschiede zwischen den zwei Hauptgattungen des 17. Jahrhun-

derts aufzuzeigen – Chiaccona und Passacaglia. Die Zuhörer werden den Kontrast der Stimmungen zwischen den fröhlichen Werken italienischer Meister und den tragischen Meisterwerken deutscher Schöpfer spüren können. Das Konzert wurde von der Pfarrei St. Margareta Wadersloh sowie dem Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Margareta Wadersloh unterstützt und von der Initiative „Wadersloher KulTour“ gefördert.

Ein Spendenkonto des Fördervereins sowie das Video des Ensembles sind auf der Internetseite der Pfarrei verlinkt.

www.margareta-wadersloh.de



Virtuelles Klangspiel: Dmitrij Berezin, Katerina Suglobina, Oksana Pinchuk und Yuichi Sasaki (v. l.) sind das Cologno-Baroque-Ensemble. Es präsentiert das Weihnachtskonzert der Pfarrei St. Margareta in einer Online-Version zum Abruf.

Pfefferpotthast



Die Langenberger Lambertusschützen haben einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Wer sich beim Verzehr des Pfefferpotthasts ablichten lassen möchte, sollte schon jetzt die Vorbereitungen dafür treffen.

Gegessen wird diesmal vor der Linse des Fotoapparats

Langenberg (lani). Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Das Jahr 2021 steht bei der Schützenbruderschaft St. Lambertus Langenberg im Zeichen des 150-jährigen Bestehens. Nachdem coronabedingt im vergangenen Jahr bereits das Hochfest der heimischen Grünröcke abgesagt werden musste, fallen dem Virus im zweiten Winter der Pandemie weitere geplante Höhepunkte des Festreigens zum Opfer. Erste Veranstaltung auf der Streichliste: die geplante Wintergeneralversammlung des Vereins.

Nicht nur, dass im Rahmen der Zusammenkunft in der Mehrzweckhalle wichtige Regularien besprochen werden sollten. Auch als gesellige Einstimmung auf das Jubelfest war die Versammlung gedacht. Schließlich wäre diesmal wieder zum traditionellen Pfefferpotthast eingeladen worden. „Aus bekannten Gründen ist dies leider in der gewohnten Form

nicht möglich“, informieren die Lambertusschützen.

Aber Not macht bekanntlich erfinderisch, und so haben Mitglieder des Vorstands die Aktion „Pfefferpotthastessen zu Hause“ ins Leben gerufen. „Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit, für sich und ihre Familien das Pfefferpotthast, gekocht von Bernd Borgmeier in der Küche des Restaurants Pütts, zur Abholung am 23. Januar zu bestellen“, erläutert Schriftführer Andreas Warnstedt. Abgerundet werde der kulinarische Leckerbissen durch drei Spezialitäten der heimischen Privatbrauerei Hohenfelde.

Beim bloßen Verzehr soll es nach Möglichkeit nicht bleiben. Um dem Ausfall des gemeinsamen Essens doch noch etwas Gutes abzugewinnen, haben sich die Schützen etwas einfällen lassen. Analog zur bereits erfolgreich verlaufenen Schützenfestaktion im Sommer, haben die

Grünröcke ein weiteres Fotoprojekt ins Leben zu rufen. „Wer seine Wintergeneralversammlung stilecht mit Pfefferpotthast und Uniform begeht und uns ein Bild für unsere Internetseite schickt, kommt in den Lostopf, aus dem wir im Anschluss zehn Kisten Bier verlosen“, erläutert Warnstedt.

Das Bestellformular kann auf der Internetseite der Bruderschaft heruntergeladen und per E-Mail an Pfeffer-21@web.de geschickt werden. Auch der Weg via Whatsapp ist möglich. Auf dem Dokument sind alle Möglichkeiten beschrieben. Die Order kann auch persönlich bei der Langenberger Postagentur erfolgen. Hartmut Schlütermann und sein Team sind mit Formularen bestens versorgt und freuen sich auf zahlreiche Bestellungen. Letzter Termin ist der 16. Januar.

www.st-lambertus-schuetzen-langenberg.de



Kolping

Keine Abholung der Festbäume

Langenberg (gl). Die Kolpingsfamilie Langenberg weist darauf hin, dass die Abholung der ausgedienten Weihnachtsbäume aufgrund der Kontaktbeschränkungen im Januar nicht stattfinden wird. Alternativ können die Bürger ihre Tanne zur Entsorgung zerklünnert in ihre Biotonne geben. Der abgeschmückte Baum kann auch am Recyclinghof Langenberg ab Samstag, 9. Januar, abgegeben werden. Die unter dem Namen „Aktion Rumpelkammer“ bekannte Straßensammlung der Altkleider findet im Januar in Langenberg wie auch auf Bezirksebene ebenfalls nicht statt. Die Kolpingsfamilie Langenberg weist darauf hin, dass jedoch die Altkleidercontainer in der Gemeinde weiter regelmäßig geleert werden.

Termine & Service

Langenberg

Mittwoch, 6. Januar 2021

Service

Apothekennotdienst: Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 17, Rheda-Wiedenbrück, ☎ 05242/4068901, Hellweg-Apotheke, Bachstraße 45, ☎ Geseke, ☎ 02942/4595, Isselhorster Apotheke, Isselhorster Straße 425, Gütersloh-Isselhorst, ☎ 05241/6294

Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080), Klutenbrinkstraße

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080), Klutenbrinkstraße

Soziales & Beratung

Familienzentrum Langenberg: 9 bis 11 Uhr allgemeine Sprechstunde, Bentelerstraße (Informationen unter ☎ 05248/823982), 9 bis 10 Uhr Beratung zur Tagesmuttervermittlung (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 0151/44622061), 15 bis 20 Uhr Flüchtlingsberatung der Awo (nach Terminabsprache unter ☎ 01590/4130484)

Gesundheit

Corona-Sorgetelefon der Caritas und der Gemeinde Langenberg: 9 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05248/50845

Corona-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/854500 erreichbar, außerhalb dieser Zeiten Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung unter ☎ 116117

Bundesministerium für Gesundheit: 8 bis 18 Uhr Bürgertelefon zum Coronavirus erreichbar unter ☎ 0211/91191001, E-Mail corona@nrw.de

Weitere Informationen unter: www.infektionsschutz.de, www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus, www.rki.de

Kinder & Jugendliche Jugendtreff „Pepper“: geschlossen, Mitarbeiter erreichbar per Signal-Messenger-App unter ☎ 0151/44621910 und ☎ 0175/8177318

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen und teils kurzfristigen Veranstaltungsabsagen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.